

**Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung
nach § 36 WHG i.V.m. § 93 WG LSA bzw. 38 WHG
im Gewässerrandstreifen**

Antragsteller/-in	
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon	Fax
Mobil	E-Mail

Entwurfsaufsteller/-in falls nicht wie Antragsteller/-in	
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon	Fax
Mobil	E-Mail

Hiermit beantrage ich die Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung für eine Anlage im / am Gewässer.

Lage des Grundstücks

Straße, Hausnummer		PLZ, Ort	
Gemarkung	Flur	Flurstück	

Name des Gewässers (falls bekannt)

Eigentümer des Grundstücks

wie Antragsteller/-in ja nein
Falls nein, bitte die nächsten Zeilen ausfüllen:

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

Gegenstand des Antrages:

- Brücke, Überwegung, Durchlass
- Baumaßnahmen im 5 m-Bereich zur Böschungsoberkante bei Gewässern II. Ordnung
- Baumaßnahmen im 5 m-Bereich zur Böschungsoberkante bei Gewässern I. Ordnung
- Kreuzung des Gewässers mit Versorgungsleitungen
- Ufersicherungsmaßnahmen
- Gerüst am Gewässer zur Durchführung von Sanierungsarbeiten
- Sonstiges:

Wert der Anlage / Voraussichtliche Kosten der Maßnahme: Euro

Antragsteller/-in	
Ort, Datum	Unterschrift

Entwurfsaufsteller/-in	
Ort, Datum	Unterschrift

Das Antragsformular ist zusammen mit den nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen bei der unteren Wasserbehörde einzureichen (jeweils in 2-facher Ausfertigung, im Original vom Antragsteller unterschrieben).

Als Antragunterlagen sind grundsätzlich erforderlich:

- Erläuterungsbericht:
 - Art, Umfang und Zweck der geplanten Maßnahme
 - Beschreibung der verwendeten Materialien
 - Bau- und Betriebsbeschreibung der geplanten Anlage
 - betroffene öffentliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen
- Pläne und Zeichnungen:
 - Übersichtsplan Topographische Karte Maßstab 1:25.000 oder Deutsche Grundkarte Maßstab 1:5.000
 - Maßstabgerechter Lageplan (möglichst 1:500), der die Katasterangaben enthält und in dem das /die Gewässer und die geplante Maßnahme eingezeichnet sind (Handskizze ist nicht ausreichend)
- Ausführungszeichnungen der geplanten Anlage aus denen technische Einzelheiten hervorgehen, Maßstab i.d.R. 1:100
- Längs- und Querschnittszeichnungen des Gewässers und der geplanten Maßnahme mit Maßangaben in geeignetem Maßstab (möglichst 1:100). Darstellung der Verhältnisse vor und nach Durchführung der Maßnahme
- Schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer bzw. der Anlieger der betroffenen Grundstücke/Gewässer (1-fach)
- bei Brücken, Steganlagen, Böschungsverbauten: geprüfte Statik (2-fach)

Zur Beschleunigung des Verfahrens können weitere Ausfertigungen der Antragsunterlagen durch die Genehmigungsbehörde angefordert werden.

Im Einzelfall können weitere Unterlagen (z. B. baustatische Nachweise) durch die Genehmigungsbehörde angefordert werden.